

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
zur zweiten englischen Auflage 1984 und zur Übersetzung ins	
Deutsche und Italienische	XI
1. Wovon dieses Buch handelt	XI
2. Wovon dieses Buch nicht handelt	XIII
3. Die Morbidität von Theorien und die Geburt von Ideologien	XVI
4. Wettbewerb und Rationalität	XIX
Vorwort	XXV
Danksagungen	XXIX
Kapitel 1. Identität, Integrität und Engagement bis zur Verwirrung . . .	1
Kapitel 2. Die Suche nach Identität im Protestantismus	8
1. Das neue Idol	8
2. Eine logische Entwicklung	10
3. Der Aufstieg des protestantischen Liberalismus	14
4. Das liberale Jesus-Bild	20
5. Politische und psychologische Annahmen des protestantischen Liberalismus . . .	22
6. Der Niedergang des protestantischen Liberalismus	24
7. Das liberale Jesus-Bild fällt in sich zusammen	27
8. Trugen die Liberalen die Verantwortung für das liberale Jesus-Bild?	32
Kapitel 3. Das neue protestantische Denken	36
1. An der Grenze	36
2. Karl Barth betritt die Bühne: Und zurück zu Kierkegaard	40
3. Gestalt-Theologie	52
4. Paul Tillich und die objektive Wahrheit	56
5. Philosophische Fragen	64
6. Der Liberalismus hat sich selbst überlebt	66
Kapitel 4. Das Dilemma der Letztbindung und die rationalistische	
Suche nach Integrität	75
1. Das Tu-quoque-Argument	75
2. Wie man Schuhe zertanzt	83

3. Kann es einen Rationalisten geben?	88
4. Die verzwickte Lage des Panrationalismus	93
5. Kritischer Rationalismus – Vorzüge und Mängel	104
Kapitel 5. Pankritischer Rationalismus	118
1. Das Muster des Scheiterns	118
2. Ein nicht am Begründungsdenken orientierter Ansatz	122
3. Pankritischer Rationalismus – das Tu-quoque-Argument neu betrachtet	128
4. Technische Betrachtungen: Was gilt als Kritik?	138
Kapitel 6. Der Zusammenbruch der Kommunikation	150
1. Übereinstimmung und Meinungsverschiedenheit	150
2. Der Zusammenbruch der Kommunikation	154
Kapitel 7. „Die Ablehnung dessen, was anders ist“	163
1. Einige beabsichtigte Folgen	163
2. Mit den Lahmen hinken	165
3. Die Vereinheitlicher des Schulwesens	172
Epilog	177
Anhänge 1984	183
Anhang 1. Ein Metakontext für Rationalität	185
1. Drei Rationalitätsprobleme	185
2. Zum anderen Ufer geht kein sicheres und ungefährliches Boot	185
3. Die gnostischen Texte	195
4. Eine ökologische Nische für Rationalität	199
Anhang 2. Logische Stärke und Abgrenzung	202
1. Neue Überlegungen zum Abgrenzungsproblem	202
2. Abgrenzung und Begründung	203
3. Die an der Begründungsidee orientierte Struktur der Abgrenzung	205
4. Probleme logischer Stärke	206
5. Logische Stärke: Eine elementare Lektion	207
6. Die traditionellen Probleme der Erkenntnistheorie als Probleme logischer Stärke	209
7. Der Spieß wird umgedreht: Kritik ohne Begründungsdenken	212
8. Wie andere Probleme gelöst werden: Realismus	215
9. Faktische Information und moralische Behauptungen	218
10. Zwei Abgrenzungsprobleme	222
11. Evolution, Ökologie und Abgrenzung	226
Anhang 3. Das Fries-Trilemma und die empirische „Basis“	230
1. Das Fries-Trilemma	231
2. Die empirische „Basis“	232
Anhang 4. Über angebliche Paradoxien im pankritischen Rationalismus	237
1. Vorschau	238

2. Der Hintergrund der Debatte	241
3. Was meinte ich, als ich erklärte, daß alles der Kritik unterliegt?	243
4. Ein Postsches Paradoxon	245
5. Ein Argument gegen Post	245
6. Posts eigene Alternative	248
7. Was wäre, wenn Post in der Frage der Paradoxien recht hätte?	251
8. Eine Darstellung und Überprüfung früherer Formulierungen Posts	254
9. Die Rationalität von Sätzen im Gegensatz zur Rationalität von Menschen	255
10. Das Problem der Spezifizierung von Kritik	257
11. Eine erneute Betrachtung des Paradoxons	259
12. Eine Neuformulierung des Paradoxons	260
13. Notwendig oder hinreichend?	261
14. Kritisierbarkeit ist nicht bloß mögliche Falschheit	262
15. Zu Watkins	265
Anhang 5. Die Kritisierbarkeit der Logik	271
1. Welches sind die Voraussetzungen der Argumentation?	271
2. Zu einem Revidierbarkeitskriterium	276
3. Die Verzweiflung an der Vernunft	282
Anhang 6. Die Übertragbarkeitsannahme	288
Namenregister	295
Sachregister	301